

Farbige und liebevoll ausgedachte „Gutsele“

Schüler der Turmbergschule mit kleinem Mundartprogramm im Seniorenzentrum zu Gast

Weingarten. „Liwwer de Moschd aus em Küwwel trinke als aus em Maul nach Zwiwwel stinke.“ Das ist nur ein Beispiel für ein Müllersches Mundart-„Gutsele“, aber ein besonders treffendes. Wolfgang Müller aus Pfingsttal-Söllingen ist badischer Mundart-Preisträger und Mit-Autor der Badenradio-Sendung „Gutsele und Musik“. Seine kleinen und feinen, pointierten Sprüche kommen nicht nur von Herzen, sind aufrichtig und geradlinig, sondern sie treffen auch stets den Nagel auf den Kopf und sprechen die Erfahrungswelt seiner Zuhörer an.

Dem Lehrer an der Turmbergschule in Weingarten, in Söllingen geboren und aufgewachsen, ist es ein Anliegen, den Dialekt seiner Heimat lebendig zu erhalten. Dazu hat er im Schuljahr 2006/07 das Projekt „Mundart in der Schule“ gestartet. Er spricht mit den Schülern in der Sprache ihrer Vorfahren über

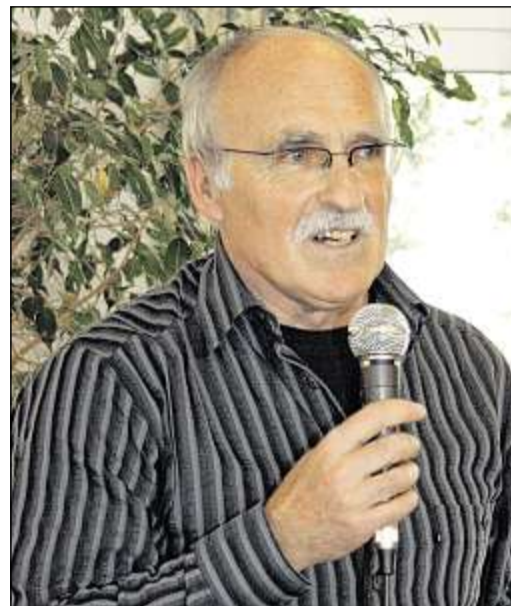
verschiedene Themen, bereist mit seinem Mundartprogramm „Schwätze wie der Opa“ Schulen im Regierungsbezirk Karlsruhe und regt die Schüler zur Mitarbeit an. Seit einiger Zeit gestalten diese aus seinen Texten selbst ein Programm und tragen dies in Seniorenheimen vor.

Müller sieht im Gebrauch von Dialekt mitnichten einen Hinweis auf Bildungsferne, sondern im Gegenteil ein Festhalten an einem wichtigen Kulturgut. Sein Ansatz, dieses Projekt zu einem Generationen übergreifenden Anliegen zu machen und damit zum Verständnis zwischen Jung und Alt beizutragen, hat auch die Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe überzeugt und zu einer Unterstützung von Wolfgang Müllers Aktivitäten veranlasst. Jetzt war er mit der sechsten Klasse der Turmbergschule und deren Klassenlehrerin, Birte Deufel, im Seniorenzentrum „Haus

Edelberg“ in Weingarten zu Gast. „S'Veschperbrette in d'r Ledderhos“ war der gelungene Auftakt, bei dem die Senioren an ihre eigenen Kindheits Erinnerungen anknüpfen konnten.

Es folgten „Gutsele“, eins nach dem anderen, bunt und farbig, liebevoll ausgedacht und pointiert formuliert. Da ging es ums „Kuschle und Tuschle“, um „Gsälz“ und Quittengelee, um „Nüss“, die gscheit machet“, um's „Klettere uff de Beam“.

Wolfgang Müllers „Gutsele“ graben, bei den Senioren längst verschüttete Kindheits Erinnerungen aus und zeugen von Witz, Humor und Hintersinn. Ein winziges Theaterstückchen, „Vom Babbe seim Schlabbe“ wurde von den Sechstklässlern engagiert und courageig vorgetragen. „Es war ein gelungener Nachmittag“, befand Alttherapeutin Sonja Fauth-Oberle. Marianne Lothar



WOLFGANG MÜLLER las aus seinen Werken im Seniorenzentrum. Foto: Lothar

Sprechstunde des Försters fällt aus

Stutensee (BNN). Am Donnerstag, 4. November, fällt die Sprechstunde von Revierleiter Christian Haag aus im Rathaus Stutensee aus.

Die Sprechstunden am 9. und 16. Dezember fallen aus und werden auf den jeweils vorausgehenden Dienstag, also am 7. und 14. Dezember vorverlegt. Die Sprechzeit von 16 bis 17 Uhr bleibt unverändert.

Bilderausstellung im „Sängerheim“

Stutensee-Blankenloch (ml). Am Samstag und Sonntag, 6. und 7. November, zeigt Gisela Waldenmeier im Blankenlocher „Sängerheim“ eine Ausstellung ihrer Arbeiten.

Zu sehen sind gegenständliche und moderne Kompositionen in Öl, Acryl, Aquarell und Mischtechnik. Geöffnet ist am Samstag von 11 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 17 Uhr.

Mit viel Überzeugungskraft gegen die Skepsis

Frauenchor des Gesangvereins „Frohsinn“ Weingarten wird in diesem Jahr 50 Jahre alt

Von unserer Mitarbeiterin Marianne Lothar

Weingarten. „Laudate pueri“: Auf den Altarstufen der katholischen Kirche steht der Gesangverein „Frohsinn“ und probt sein Kirchenkonzert, das am 14. November aufgeführt werden soll. Für sechs Sängerinnen ist es ein besonderes Festkonzert, denn der Frauenchor feiert seinen 50. Geburtstag und sie waren von Anfang an dabei.

Gerda Kirchner, Liesel Heuer, Margrit Reichert, Ellen Majer, Elfriede Baumann und Kriemhild Holzhäuser sind als einzige Gründungsmitglieder noch aktiv. Lebhaft erinnern sie sich noch an die nicht ganz einfache Anfangszeit. Ein Frauenchor durfte sich damals nicht bilden, im Gegenteil, im Jahr 1960 beschloss die männliche Vorstandschaft des Vereins auf intensives Betreiben des damaligen Chorleiters Professor Walter Schlageter, Frauen zum Singen überhaupt zuzulassen.

Es bedurfte großer Überzeugungskraft, die Skepsis abzubauen, aber es gelang. „Wir können nicht gegen den Strom schwimmen, die Frauen sind auf dem Vormarsch“ analysierte

der damalige Vorsitzende Fritz Gröbel den Trend der Zeit. „Mut brauchten unsere Männer der Verwaltung damals, denn sie mussten viel Hohn und Spott von den benachbarten Männerchören über sich ergehen lassen“, sagt Liesel Heuer 50 Jahre später. „Was, Ihr nehmt Frauen dazu??“ habe es damals geklungen, erinnert sich Margrit Reichert.

Nichtsdestotrotz, der junge Frauenchor ging

Viele Auszeichnungen für die Sängerinnen

engagiert und diszipliniert zur Sache. Elfriede Baumann erinnert sich noch an die allererste Singstunde. „Von Anfang an hat alles geklappt“ sagt sie und Ellen Majer weiß noch, dass das Nebenzimmer im Gasthaus „Krone“ das erste Vereinslokal war, in dem auch nach Ende der Singstunden noch Geselligkeit gepflegt wurde.

Von einer „schönen gemeinsamen Zeit und einem guten Zusammenhalt“ berichtet Kriemhild Holzhäuser. Noch im selben Jahr seiner

Gründung war der junge Frauenchor im Stande, mit den Männern zusammen ein großes Kirchenkonzert zu singen, das in Weingarten zu einem Riesenerfolg wurde.

Nun ging es steil aufwärts mit den singenden Frauen. Unter der Leitung von Bundeschorleiter Walter Schlageter wurde der Chor zu immer weiteren künstlerischen Höhen geführt. „Wir waren mit einer Riesenbegeisterung dabei und was unser Chorleiter uns damals beigebracht hat, können wir heute noch“ schwärmt Gerda Kirchner. Chorleiter Gerhard Bauer setzte ab 1975 diese Erfolgslinie des Chors fort.

Großartige Konzerte, die den Weingartenern heute noch in Erinnerung sind, und zahlreiche Pokale und Ehrungen von Wertungssingen, legen vom Erfolg der Sängerinnen Zeugnis ab. Mit der Gründung seines Frauenchors hat der Gesangverein „Frohsinn“ im Verbreitungsgebiet der BNN-Hardtausgabe vor 50 Jahren ein Zeichen gesetzt. Er ist einer der ersten Frauenchöre überhaupt im Bereich des Badischen Sängerbundes und alle anderen Frauenchöre wurden, soweit es ersichtlich ist, erst sehr viel später als der Weingartener Frauenchor ins Leben gerufen.



FÜR DAS GROSSE KIRCHENKONZERT Mitte November probt der Frauenchor des Gesangvereins „Frohsinn“ auf den Altarstufen der katholischen Kirche. Foto: Lothar

Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schließen, zwei Hände ruh'n, die einst so treu geschäft, und unsere Tränen still und heimlich fließen, uns bleibt der Trost, Gott hat es so gemacht.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner geliebten Pflegemutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Hilde Schäfer

geb. Lotsch
* 4. 3. 1921 † 31. 10. 2010

Harald Lotsch und Elvira Holst
Lotte Stöckle mit Familie
und alle Anverwandten

Walzbachtal

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 4. November 2010, um 15 Uhr von der evangelischen Kirche Wössingen aus statt.

Wir trauern um unsere Mitarbeiterin und Kollegin

Eleonore Räuchle

Frau Räuchle verstarb im Alter von 55 Jahren. Seit 1993 arbeitete sie in unserer Zweigwerkstatt Bretten-Hildstraße. Wir verlieren mit ihr eine äußerst fleißige und pflichtbewusste Mitarbeiterin, die bei allen überaus beliebt war. Wir werden sie sehr vermissen und stets in liebevoller Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und allen, die ihr nahestanden.

Vorstand, Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen
Bezirk Bruchsal-Bretten e. V.

Eine **würdevolle Grabstätte** ist ein Ort der gut tut.

Grabmale & Grabschmuck

Seit 1895



Ihr Steingestalter

Schick Kreative Steinbearbeitung
Melanchthonstr. 110/1 • 75015 Bretten
Telefon 07252 957420

REISEN UND ERHOLUNG

BERLIN: FW für 2-4 Pers.
25 Min. bis City. Tel. 07254/8673

AUTOMARKTGESUCHE

Kfz-Barankauf Bj. 1995-2007.
Tel. 07141/70 72 42, Kfz-Handel

Wohlgemut sein!

Zum letzten Mal ... zum Britsch!!!

Metzgerei
Löwen Kelter-Dietlingen
Alles hat ein Ente... (Ende)
Abschied aus der
Gartenwirtschaftsaison 2010
am Sonntag, dem 7. November

Absolutes Highlight:
„Backofenfrische Enten“
mit Knödeln und Rotkraut
ab 11 Uhr

- Live-Spitzenband:
- Rio - Euro Band
- Zelte beheizt
- Hausgemachte Spezialitäten wie immer

Also watschelt am Sonntag nach Entenhausen ...
Motto: „Ernte gut, alles gut“
Allen Gästen und dem „schönen“ Wetter möchten wir auf diesem Wege für ihr Kommen in der Saison 2010 herzlich danken.
Familie Britsch und Team



niemand ist für sich allein

Brot für die Welt

Wir öffnen wieder unsere **Besenwirtschaft** auf dem

Elfingerhof

von Freitag, 05. Nov. 2010 bis einschließlich Sonntag, 14. Nov. 2010, täglich ab 11 Uhr!

Auf Ihren Besuch freut sich

Familie Obwald mit Team

Maulbronn · Elfingerhof 7 · Telefon (0 70 43) 61 37

• INFO



SIE suchen

- eine Immobilie
- einen Arbeitsplatz
- ein Auto
- eine Wohnung

In unserem Kleinanzeigenmarkt finden Sie jeden Samstag eine Vielzahl an Angeboten.

www.bnn.de

BNN BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN

• ZEITUNG LESEN



www.bnn.de

Zeitungslektüre steigert die Allgemeinbildung

Regelmäßige Zeitungslektüre kann die Allgemeinbildung von Jugendlichen deutlich steigern. Dies ist das Ergebnis einer im September 2008 veröffentlichten Studie der Universitäten Kaiserslautern und Landau. Danach konnten Jugendliche ihr Allgemeinwissen durch tägliche Zeitungslektüre innerhalb weniger Monate verdoppeln.

An der Studie hatten insgesamt 110 Jugendliche und junge Erwachsene teilgenommen. Während 78 von ihnen ein Jahr lang täglich Zeitung lasen, veränderte die Kontrollgruppe aus 32 Personen der gleichen Altersgruppe ihren Medienkonsum nicht. Wie die Uni Landau berichtete, konnten die Zeitungsleser unter anderem ihr Wissen über politische und wirtschaftliche Vorgänge und Zusammenhänge deutlich ausweiten und die Kontrollgruppe überflügeln. Die Nutzung anderer Medienarten wie Hörfunk oder Fernsehen habe sich in dieser Zeit nicht verändert.

BNN BADISCHE NEUESTE NACHRICHTEN